



Kantenich-Jahr

Liebe Schönstatt-Verbundene, liebe Freunde unseres Josef-Engling-Hauses!

Bei den monatlichen Bündnisfeiern in Dietershausen kommen in diesem Jahr besonders Erfahrungen mit Pater Kantenich zur Sprache und Impulse aus seiner Pädagogik. Anlass ist sein 50. Todestag im September und die Überzeugung, dass er uns auch heute viel zu sagen und zu geben hat.

Unsere größte Sorge sollte sein, jede Sekunde endlos sorglos zu sein, nicht aus Nachlässigkeit, sondern weil wir auf Gott vertrauen.

„Pater Kantenichs positive Einstellung zum Leben, die er auch in den dunkelsten Stunden nicht aufgegeben hat, hilft mir. **Sein Vorbild gibt mir Sicherheit**, dass auch ich im Team mit Gott und der Gottesmutter etwas bewirken kann“, erzählte eine junge Frau bei der Bündnisfeier.

„Manchmal stelle ich mir vor, wie Pater Kantenich neben mir steht und mir die Worte ins Herz legt: Pack es an und gehe weiter auf meinem Weg! Ja, ich kann vertrauen, von ihm geführt und unterstützt zu werden.“

Solche Zeugnisse zeigen, wie Pater Kantenich und seine Vision vom authentischen Christen im Bund mit Maria weiterleben und neue Initiative wecken.

„Wenn wir mit ihm verbunden bleiben, dann bleibt er in uns und sein **Charisma** wird schöpferisch aktuell und fruchtbar in der Kirche und für die Kirche“ – so heißt es in der offiziellen Botschaft der internationalen Schönstatt-Bewegung zum Kantenich-Jahr.

Einer, bei dem dieses Charisma spürbar war und in seinem Wirken überaus schöpferisch und fruchtbar wurde, ist unser Pfarrer **Ulrich Schäfer**. Sein plötzlicher Heimgang hat uns tief bestürzt. Wir haben in ihm einen guten Freund und Priester verloren, der mit Freude und Hingabe im Bündnis mit Gott und der Gottesmutter lebte und das überzeugend weitergab. Wir vermissen ihn schmerzlich.

Wir vertrauen, dass wir in ihm jetzt einen besonderen Fürsprecher im Himmel haben – auch in allen Fragen um die Baumaßnahmen am Engling-Haus.

Pfarrer Schäfer hatte in seiner Wohnung ein Wand-Tattoo mit Spruch von Pater Kantenich angebracht – typisch für ihn: „Unsere größte Sorge sollte sein, jede Sekunde endlos sorglos zu sein, nicht aus Nachlässigkeit, sondern weil wir auf Gott vertrauen.“

In diesem Vertrauen wagen wir den Neubau! Herzlich danken wir Ihnen für alle schon geschenkte Unterstützung – Spenden und Gebet. Wir bitten Sie weiterhin darum!

Unsere Schwestern beten seit geraumer Zeit das Wunder- und Vertrauensgebet von Pater Kantenich im Blick auf die Baumaßnahme jetzt in einem ganz wörtlichen Sinn: „Ich bau auf deine Macht und deine Güte ...“ Könnte das nicht unser gemeinsames Bau-Gebet werden?

Zur internationalen Gedenkfeier für Pater Kantenich am 15. September 2018 in Schönstatt fährt von Dietershausen/Fulda aus ein Bus. Herzliche Einladung, es sind noch Plätze frei.

Wir werden auch unsere **Baupläne** mitnehmen und sie auf das Grab von Pater Kantenich legen, ihm alles vorstellen und übergeben. Es ist uns wichtig, uns der himmlischen Mitwirkung unseres Vaters und Gründers zu versichern.

Eva-Maria & Hubert Eckart, Sr. M. Louise



Pfarrer
Ulrich Schäfer

* 17. 12. 1967
 25. 6. 1995
 † 18. 7. 2018



Bischof em. Heinz-Josef Algermissen kennzeichnete Ulrich Schäfer als einen geistlichen Menschen und frohen, humorigen Mitbruder, dem alles Funktionärshafte völlig fremd war – als einen Priester bei dem Person und Sache, für die er stand, eine Einheit waren. Persönlich habe er seinem ersten Sekretär viel zu verdanken. Von ihm ging eine „unverdorbene Freude der Kinder Gottes“ aus und habe ihm oft geholfen.

„Wir wollen Menschen sein, die fröhlich sind im Herrn, die gegründet sind in Gott“.

Dieses Wort von Pater Kentenich war ein prägendes Motiv im Elternhaus von Ulrich Schäfer. Es kennzeichnet sein Leben und Wirken für ungezählt viele Menschen.



40 Jahre lang war Ulrich Schäfer in der Schönstatt-Mannesjugend aktiv, als Kind, Gruppenleiter, Diözesanführer und dann über 20 Jahre als ihr Standesleiter. Er hat Generationen von Jungen in unzähligen Zeltlagern und Treffen mit Humor und spirituellem Tiefgang begleitet. Sein Herz schlug für die jungen Menschen. Er war für sie da – als Freund, Weggefährte und Vorbild. Von 2003 bis 2016 war er Präses für die gesamte Schönstatt-Bewegung im

Bistum Fulda. Unvergessen sind seine immer lebensnahen Predigten bei den Diözesanwallfahrten, Tagungen und Festen. Er hatte eine besondere Gabe, Schönstatt-Geist und religiöse Wahrheiten nahezubringen und mit Mutterwitz zu vermitteln.

In den Sitzungen des Diözesanfamilienrates stimmte er beim Schlussgebet gern das Lied *Dreifaltiger Gott, sei ewiglich gepriesen* an – egal, wie weit der Abend schon fortgeschritten war, es wurden alle Strophen gesungen.

Pfarrer Schäfer wusste immer etwas, über das man sich freuen und wofür man Gott preisen kann.



Auch wir, wenn wir an Ulrich Schäfer denken und alles, was er uns bedeutet und gegeben hat, können nur aus ganzem Herzen sagen: **Dreifaltiger Gott, sei ewiglich gepriesen!**

Pater Ludwig Gütthlein (Leiter deutsche Schönstatt-Bewegung): „Mit seiner Person und seinen Beiträgen für Schönstatt verbindet sich ein immer zuversichtlicher und engagierter Glaube. Bei Überlegungen für die Zukunft war er ein Priester, mit dem man selbstverständlich rechnete.“



Pfr. Armin Haas (Schönstatt-Priesterbund): „Ulrich konnte sein wie ein Kind. Eine gewisse Naivität entlastet auch, so sagte er unlängst einem Mitbruder – eine sicher sehr ernst gemeinte Ermutigung. Kindsein und eine gesunde Väterlichkeit gehören unbedingt zusammen; und sie spiegeln die innere Ruhe jenes Gottvertrauens, das Ulrich ausgezeichnet hat.“

Johannes Müller: „Er war ein echter SMJler durch und durch. Niemand hat die Geschichte der SMJ-Fulda so stark geprägt wie er. Vieles bei uns trägt seine Handschrift, sein Vermächtnis – z.B. das Jesus-Shirt, dass ja auf seinen Impuls zurückgeht. Es gibt so viele gute Erinnerungen an Dinge, die er jedem von uns mitgegeben hat.“

Simon Wawra: Er stand in jeder Situation hilfsbereit zur Seite und ein Witz oder eine „Wusstet ihr schon“-Anekdote durfte nie fehlen. Uli, Du wirst uns fehlen - halte Deine Hand über uns. Wir vergessen Dich nie.“





Das WIR gewinnt!

Beim Familiencamp tankten Eltern und Kinder gemeinsam auf: am Lagerfeuer, beim Werkeln einer Holztafel mit selbst gesuchten Familienregeln, bei Spielen, Beten, Singen und Gesprächen. Ein Teilnehmer: „Wir erleben hier eine sehr große Hochachtung vor dem, was wir als Familie leisten. Wir fühlen uns gese-

hen. Allein dieser respektvolle Umgang, dieses echte Interesse am anderen, tut schon gut!“ Dabei ging es auch um handfeste Impulse, wie z.B. „Wie finden wir als Paar und Familie zu einer Gebetspraxis?“ Heißer Tipp des Referentenpaares (4 Kinder) mit einem Augenzwinkern: „Das Gummibärchen-Gebet“.



MJF-Ferienwoche

Sommerfreizeit der Mädchen/Jungen Frauen: Eine tolle junge Crew startete ihren Pionierflug mit 36 Passagieren an Bord und landete wohlbehalten nach Zwischenlandungen in Mexiko, Russland und Italien wieder in Dietershausen National Airport. In der Tankstelle Heiligtum schlossen einige Mädchen das Freundschaftsbündnis mit der Gottesmutter Maria und bekamen als Zeichen eine Medaille überreicht.



Kapellchenfest

Rund ums Heiligtum feierte die Schönstatt-Bewegung mit Festgottesdienst, „Hauehüpfern“, Spielwiese und Klosterbierabend.



SMJ-Zeltlager in Schönstatt



Ehe-Revival

In erwartungsvoller Stimmung folgten Ehepaare der Einladung, in Brautkleid & Anzug einen anregenden Ehe-Abend zu verbringen bei leckerem Vier-Gänge-Menü mit Gesprächsimpulsen von Ellen und Tobias Büdel zum Thema: „Unser Ja-Wort – jeden Tag neu“. Einen sehr persönlich gestalteten Paarsegen spendete Regens Dirk Gärtner nach Wunsch. Zum offenen Ausklang wurde zu Tanz und Begegnung bei guter Musik in den illuminierten Tanzsaal im Josef-Engling-Haus eingeladen.



Wallfahrt nach Schönstatt

Erstkommunionkinder waren mit Begeisterung dabei und erstmals Theologie-Studenten der Fuldaer Fakultät aus Rumänien. Branko, einer von ihnen meint: „Wow, das ist wirklich eine sehr kleine Kapelle, in der sich viele Menschen weltweit zu Hause fühlen ... Ein Ort, an dem die Seele zur Ruhe kom-

men kann und Gottes Nähe spürbar ist.“ Die Festpredigt von Stadtpfarrer Stefan Buß war lebendig und anschaulich. Er ließ Pater Kentenich die Stimme: Kinder durften Fragen stellen und er antwortete in Pater Kentenichs Namen, aus seinem Geist heraus.



Wir.bauen.Zukunft

Die ersten Handgriffe für den Ersatz-Neubau am Josef-Engling-Haus sind getan. Aufgesprühte Linien auf dem Vorplatz kennzeichnen die geplanten Umrisse. Die Verhandlungen zur Vergabe des Rohbaus sind aufgenommen worden. Der Bau soll im Frühjahr 2019 beginnen.

Der Bauausschuss hat zwei Jahre gearbeitet, um das Zentrum für die Zukunft aufzustellen:

Mit dem neuen Gebäude gewinnen wir bessere Nutzungsmöglichkeiten: Ein großer Speisesaal und eine moderne Küche. Daneben Foyer und Cafeteria mit Heiligtumsblick. Die Gästezimmer im Obergeschoss sind modern gestaltet und können variabel belegt werden.

Die dort entfallenden Räume werden im Neubau sowie durch Umnutzung im Bestand ersetzt. Es wird neue Büros, Gruppenräume, Lädchen und ein neues „Rhönstübchen“ geben.

Finanziell ist das Projekt schon auf einem guten Weg. Die vor einem Jahr geschätzten Kosten von 1,59 Millionen Euro decken sich mit den erhaltenen Angeboten. Zuschüsse vom Bistum Fulda und dem Bonifatiuswerk sind bewilligt worden. Die Schwesterngemeinschaft als Träger steuert einen großen Teil bei. Aus der Bewegung im Bistum gehen regelmäßig zweckgebundene Spenden ein und wir hoffen weiter auf Ihre großzügige Unterstützung! Nähere Informationen zum Bauverlauf, Kosten, Finanzierung und Spenden er-



Der Bauausschuss im Januar 2018 (v.l.n.r.): Benjamin Brähler, Sr. Kerstin, Sr. Birgitta, Marcel Schäfer, Sr. Lieselotte, Hubert Eckart, Sr. Louise, Pfr. Stefan Buß, Sr. Isabell, Martin Beyer, Herbert Raab, Philipp Müller, Johannes Müller, Sr. Mariella. Es fehlten: Pfr. Rudolf Liebig, Kilian Machill

Der neue Gebäudeteil wird auf dem Platz vor dem jetzigen Eingang errichtet und an der Stelle des jetzigen Überganges an das bestehende Gästehaus angeschlossen. Gebaut wird in Fertigbau-Holzständer-Bauweise, die eine schnelle Bauphase ermöglicht und für ein gutes Klima im Haus sorgt.

Der Altbau, in dem bisher die Schwestern wohnen und ihre Büros, Gruppenräume sowie das Gründerzimmer beherbergt hat, ist nicht mehr zu halten. Zuviel hätte in die dringend notwendige Sanierung investiert werden müssen.

halten Sie auf unserer Webseite und im Josef-Engling-Haus.

Wer an der Zukunft unseres Hauses direkt mit Hand anlegen möchte, ist herzlich eingeladen zum nächsten Arbeitseinsatz im Gelände rund um Haus und Heiligtum.

Arbeitseinsatz am Zentrum
12.–14. Oktober 2018

Infos und Anmeldung:

Philipp Müller
philipp.mueller@smj-fulda.org

Termine

Heilige Messe in der Schönstatt-Kapelle:

Mo: 19:00 Mi: 9:00 Do + Fr: 7:00

täglich stille Anbetung 16:00–18:00

AUGUST

- 5. Sommergarten mit Schulranzensegnung
- 17.–19. Auftanken im (Un-)Ruhestand
- 22. Lichter-Rosenkranz
- 31.–2.9. Nacht des Heiligtums (Schönstatt)

SEPTEMBER

- 1. Pilgerweg Heiligtum zu Bonifatiusgrab
- 2. Wallfahrtstag 40 Jahre Siegestsäule
- 4. + 5. Frauenfrühstück
- 15. Gedenkfeier 50. Todestag P. Kentenich
Busfahrt nach Schönstatt
- 21. Abend zu zweit (Ehepaare)
- 21.–23. Kreistagung (Jungen)
- 21.–30. misiones - Glauben leben (Jossgrund)
- 29. Gemeinschaftstag (Mädchen 9–12)

OKTOBER

- 3. Lichter-Rosenkranz
- 6. Mutter/Eltern-Segensfeier
- 9. + 10. Besinnungstage
- 12.–14. Schönstatt-Live (Mädchen ab 14)
- 18. Lichter-Rosenkranz

NOVEMBER

- 4. Junge-Familien-Treff
- 9.–11. Einkehrwochenende (Männer)
- 17. Tag der Frau
- 19. Tanz-Workshop
- 23.–25. Adventstreffen (Mädchen 14–16)

DEZEMBER

- 7.–9. Kreistagung (Jungen)
- 11. + 12. Adventstage (Frauen/Mütter)
- 14.–16.. Adventstreffen (Mädchen 9–13)
- 22.–2.1. Weihnachten feiern mit den Marienschwestern
- 27. + 28. + 29. + 30. Weihnachtssingen

mehr: www.schoenstatt-fulda.de

Impressum

Herausgeber: Schönstattbewegung im Bistum Fulda, E. & H. Eckart, Sr. M. Louise Schulz

Redaktion: Sr. M. Louise Schulz (V.i.S.d.P.), Kilian Machill, Johannes Müller

Layout: Johannes Müller

Kontakt

Josef-Engling-Haus
Marienhöhe 1
36093 Künzell-Dietershausen
Tel. 06656/96020
info@schoenstatt-fulda.de
www.schoenstatt-fulda.de

Bankverbindung

Schönstattwerk Fulda e.V.
Sparkasse Fulda
IBAN: DE 32 5305 0180 0030 0001 80

Bau-Konto

Schönstätter Marienschwestern Dietershausen e.V.
Liga Bank eG
IBAN: DE 30 7509 0300 0100 0576 06